

Frau Bundespräsidentin  
Karin Keller-Sutter  
Vorsteherin Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Bundesgasse 3  
3003 Bern

Bern, 28. April 2025

## Stellungnahme Bernsport zum Entlastungspaket 27

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Schreiben vom 29. Januar 2025 hat der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren zum Entlastungspaket 27 eröffnet, welches bis zum 5. Mai 2025 dauert. Für die Möglichkeit einer Stellungnahme möchten wir uns bedanken und diese Gelegenheit fristgerecht im Namen unserer Mitglieder wahrnehmen. Bernsport ist das Dach über 69 Berner Sportverbände mit mehr als 2600 Vereinen und über 260'000 Mitgliedern und setzt sich für die Interessen des Verbands- und Vereinssport im Kanton Bern ein.

Die Sportverbände und -vereine im Kanton Bern und in der ganzen Schweiz bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Bewegungs- und Sportangebote, die einerseits die Gesundheit langfristig stärken, aber auch für den **sozialen Zusammenhalt** eine enorme Bedeutung haben. Was dabei oft weniger Beachtung erhält, ist die eindruckliche **volkswirtschaftliche Relevanz des Breitensports**. Gemäss einer Studie im Auftrag des Bundesamts für Sport (BASPO) erwirtschaftet die Sportwirtschaft in der Schweiz jährlich einen Umsatz von rund 22,2 Milliarden Franken und eine Bruttowertschöpfung von 11,4 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Anteil von 1,7 Prozent am Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz. Die Sportwirtschaft generiert zudem ein Beschäftigungsvolumen von insgesamt 97'900 vollzeitäquivalenten Stellen.

Der Bund sorgt durch die Finanzhilfen in der Sportförderung dafür, dass Sportvereine in der Schweiz ein umfangreiches und vielfältiges Sportangebot bieten können. **Im Breitensport bilden insbesondere die Gelder für den Bereich Jugend und Sport (J+S) eine unverzichtbare Basis** zur Erhaltung und Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Sportvereinen. Für Kinder und Jugendliche gibt es im Vergleich zum Vereinssport kein Alternativangebot, das so unendlich vielfältig und trotzdem sehr niederschwellig ist. Man stelle sich vor, welche Kosten auf den Staat zukämen und welche gesellschaftlichen Auswirkungen es hätte, wenn keine organisierten Angebote der Sportvereine mehr vorhanden wären.

Im Kanton Bern leisten 47'100 Personen ehrenamtliche Arbeit in einem Sportverein. 96 % der Mitarbeitenden in den Sportvereinen engagieren sich unentgeltlich oder nur mit minimaler Entschädigung. Der zeitliche Einsatz der Ehrenamtlichen liegt bei rund 9,6 Stunden pro Monat. Hochgerechnet auf alle Sportvereine im Kanton entspricht die ehrenamtlich geleistete Arbeit rund 2'700 Vollzeitstellen. Würde man diese Freiwilligenstunden mit einem fiktiven Lohn von 45 Franken pro Stunde bewerten, ergäbe sich ein Wert von rund 230 Millionen Franken pro Jahr. **Diese Zahlen verdeutlichen die enorme gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des freiwilligen Engagements im Berner Sport**. Ein grosser Teil der ehrenamtlich Engagierten im Kanton Bern ist im Nachwuchs- oder Erwachsenensport als Trainerin oder Trainer tätig – diese Rolle ist mit rund 15 Stunden pro Monat besonders zeitintensiv (L&S, Sportvereine im Kanton Bern 2024, S. 16/17).

### Beispiel aus dem Alltag einer Leiterin

*Im Kanton Bern profitieren rund 140'000 Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Trainings, an Wettkämpfen und in Lagern von einer hochwertigen Begleitung durch Leiterinnen und Leiter, welche durch J+S-Beiträge finanziell unterstützt werden. Ein Einblick in den Alltag einer Leiterin eines Berner Leichtathletikvereins zeigt, wie wertvoll ihr Engagement ist. Wettkampftage sind für sie emotional intensiv: gespannte Kinder vor dem Start,*

*aufmunternde Zurufe der Teamkolleginnen und Teamkollegen, strahlende Gesichter im Ziel – oder auch Tränen, wenn etwas nicht gelingt. Genau solche Momente prägen ihren Vereinsalltag. Das Mixed-Team lieferte an diesem Tag eine herausragende Leistung: Bereits beim Mehrfachsprung holten sie das Punktemaximum, dominierten die Hürdensprint-Stafette und gaben ihre Führung bis zum entscheidenden Team-Cross nicht mehr ab. Der Gesamtsieg war verdient – und berührend mitzuerleben. Doch auch knappe Entscheidungen gehören dazu. Ein weiteres Team verpasste das Podest um Haaresbreite. Für die Leiterin sind solche Erfahrungen Teil eines Engagements, das weit über die Trainingsstunden hinausgeht: Regelmässige J+S-Weiterbildungen, intensive Betreuung, Gespräche mit Kindern und Eltern – all das fordert Zeit, Energie und Herzblut. Aber gerade an Tagen wie diesem zeigt sich, wie viel diese Arbeit bewirken kann – und wie viel sie zurückgibt.*

Die Situation rund um das Ehrenamt erweist sich in den Vereinen im Kanton Bern als grosse Herausforderung, obwohl sie bereits verschiedene Strategien zur Findung, Förderung und Motivation umsetzen. Im Rahmen der Vereinsbefragung wurden erfolgsversprechende Massnahmen bei der Suche nach Ehrenamtlichen erfragt. Dabei waren die beiden meistgenannten Antworten «mehr Wertschätzung des Ehrenamts durch die Gesellschaft» und «mehr Wertschätzung des Ehrenamts durch den Verein» (L&S: Sportvereine im Kanton Bern 2024, S. 20).

Die Einsparungen von insgesamt 7,4 Millionen Schweizer Franken bei den J+S-Geldern in den Jahren 2026, 2027 und 2028 mögen auf den ersten Blick vermeintlich klein erscheinen, lösen bei Bernsport und den Mitgliedern jedoch als Signal eine grosse Besorgnis aus. Denn von diesen Einsparungen sind Vereine aus dem Breitensport unmittelbar betroffen. 36% der Vereine im Kanton Bern profitieren von J+S-Geldern (L&S: Sportvereine im Kanton Bern 2024, S. 23). Jugend+Sport bezeichnet sich selbst als das grösste Sportförderprogramm der Schweiz: Es unterstützt Kurse und Lager finanziell, stellt Leihmaterial bereit und bietet bedürfnisgerechte Aus- und Weiterbildungen. Qualität, Sicherheit und die Einhaltung ethischer Grundsätze bilden dabei das Fundament aller Aktivitäten und Angebote ([www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)). Dank den hochwertigen Ausbildungsangeboten von J+S können Trainerinnen und Trainer den Kindern und Jugendlichen attraktive Sportangebote anbieten. Zudem zelebrieren die Breitensportvereine ein Gefühl der Gemeinschaft und Geselligkeit über alle sozialen Schichten hinweg und leben Inklusion und Integration mit jeder Faser vor. Die Sportvereine nehmen in ihrer Tätigkeit einen gesellschaftlichen Auftrag wahr und geben Kindern und Jugendlichen positive Werte mit. Die Vermittlung dieser Werte ist prägend und sorgt dafür, dass zukünftigen Herausforderungen mit einer gestärkten Resilienz begegnet werden können.

Die Reduzierung des Beitrags an J+S schätzen wir in Bezug auf die Wertschätzung des Ehrenamts, auch mit Blick auf die grössten Sorgen der Sportvereine, als kontraproduktiv ein. **Die Reduzierung des Beitrags für den Bereich J+S sendet das Signal, die Relevanz, die Sensibilisierung und die Wertschätzung für ehrenamtlichen Tätigkeiten in Schweizer Sportvereinen abzuschwächen.**

Das **Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK)** verfolgt vier zentrale Ziele: Koordination und Verbesserung national bedeutender Sportinfrastrukturen, Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Schweiz im internationalen Sport sowie Abstimmung mit anderen Bundespolitiken. Der Bund leistet jährlich 8 Mio. Franken für Bau und Erneuerung sowie 10 Mio. Franken für die Nutzung nationaler Sportanlagen durch den Leistungssport. 80 % der Nutzungsbeiträge fliessen in Trainingsmöglichkeiten für Schweizer Spitzensportlerinnen und -sportler. 2024 erhielten 46 Sportverbände über Swiss Olympic 10,85 Mio. Franken zur Unterstützung von 92 Sportarten. Insgesamt sind rund 2,5 Mio. Mitglieder in 86 Sportverbänden und 30 Partnerorganisationen aktiv. Das Bundesamt für Sport (BASPO) listet 153 Sportanlagen in fast allen Kantonen als von nationaler Bedeutung auf. **Diese Anlagen sind entscheidend für Training, Nachwuchsförderung und die Vorbereitung auf nationale sowie internationale Wettbewerbe.**

Erfolgreich durchgeführte, **jährlich stattfindende internationale Sportanlässe** wie etwa der «FIS Ski World Cup» in Adelboden, das «Internationale Lauberhornrennen» in Wengen oder das «EFG Swiss Open» in Gstaad prägen das Bild der Schweiz in der Welt. Sie sind **wichtige Imageträger mit potenziell nachhaltigen Auswirkungen** auf die Wahrnehmung des Landes, die über den Sport hinausgehen. Internationale Sportanlässe dienen als Impulsgeber für gewünschte Entwicklungen im Sport, in der Kultur, im Tourismus, in der Wirtschaft und in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Streichung der Gelder für wiederkehrende internationale Sportanlässe widerspricht dem Willen des Parlaments: Die Unterstützung der wiederkehrenden internationalen Sportanlässe wurde vom National- und

Ständerat erst 2023 mit grossem Mehr beschlossen – gegen den Willen des Bundesrats. Im Dezember 2024 versuchte der Bundesrat diesen klaren Parlamentsentscheid schon einmal umzustossen (mittels einer Kreditsperre beim Voranschlag 2025) – das Parlament lehnte dies klar ab. Nun kämpft der Bundesrat bereits zum dritten Mal innert zwei Jahren gegen den Willen des Parlaments.

bernsport sorgt sich, dass dieses Zeichen in den folgenden Bereichen des Vereinssports **negative Auswirkungen** haben könnte:

- **Wirtschaftlichkeit/Wertschöpfung**

Es kann festgehalten werden, dass die eingesetzten J+S-Beiträge (Subvention) ein Vielfaches an Wertschöpfung durch die von Breitensportvereinen durchgeführten Sportveranstaltungen generieren. Davon profitiert u.a. auch das lokale, regionale Gewerbe. Und von einem gesunden Gewerbe profitiert auch wieder der Breitensport.

- **Kürzung Beiträge Jugend und Sport (J+S)**

- **Bereitschaft Ehrenamt:** Wie bereits festgehalten, nennen die Sportvereine gemäss der Vereinsbefragung im Rahmen der Studie Sportvereine im Kanton Bern 2024 die Wertschätzung des Ehrenamts als wichtige Massnahme bei der Suche nach Ehrenamtlichen. Die Reduzierung des Beitrags für J+S sorgt langfristig dafür, dass die Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten sinkt und somit Trainerinnen und Trainer fehlen, was zu einer Reduzierung der Angebote für Kinder und Jugendliche führt.
- **Kein Zeichen der Wertschätzung:** Durch J+S wird nur der Teil der Vereinsarbeit subventioniert, der durch Trainerinnen und Trainer ausgeübt wird. Viele Personen leisten im Kanton Bern Vorstandsämter oder Helferdienste aus, die nicht durch den Bund finanziert werden. Wenn man die ehrenamtliche Tätigkeit aller Berner Sportvereine summieren würde, käme man auf **ein Arbeitsvolumen von ca. 2700 Arbeitsstellen** (L&S, Sportvereine im Kanton Bern 2024, S. 16/17). Ergo wäre es aus Sicht von Bernsport eher angebracht, die Wertschätzung (u.a. in finanzieller Form) auch über die Trainerinnen und Trainer hinaus zu erhöhen. Die Kürzung bei J+S hingegen löst das genaue Gegenteil aus und wertet die geleistete Arbeit in den Sportvereinen ab.
- **Begrenzter Aufbau von Nachwuchsleitern:** Das Programm 1418coach ist ein Erfolgsmodell, welches 14- bis 18-jährigen Nachwuchsleitenden die Grundlagen beibringt und ein grosses Potenzial birgt, zukünftig dem Trainermangel zu begegnen. Eine Kürzung des Beitrags an J+S würde den Ausbau dieses Programms gefährden.
- **Qualität der Angebote:** Das Programm J+S sorgt dafür, dass Trainerinnen und Trainer in den Sportvereinen gut ausgebildet sind und qualitativ hochstehende Sportangebote bieten können. Die Qualität von J+S geht über die Trainingsangebote hinaus und fokussiert auch auf den Bereich Ethik. Die Reduzierung des Beitrags an J+S kann dafür sorgen, dass die Qualität von J+S insgesamt reduziert wird.

- **Einsparungen Beiträge für die Nutzung von NASAK-Anlagen**

Im Falle der Kürzung oder Streichung bei den Betriebsgeldern bei NASAK-Anlagen sehen wir die Gefahr, dass Trainingswochenenden oder Trainingslager von Berner und Schweizer Sportvereinen vermehrt im Ausland durchgeführt werden könnten. Rund 7'000 Athletinnen und Athleten profitieren direkt von den Förderbeiträgen und tragen mit internationalen Erfolgen wesentlich zum Image der Schweiz im Spitzensport bei. Die Beiträge sichern Trainingsqualität in 153 Sportanlagen von nationaler Bedeutung in der ganzen Schweiz. Sie sind zentral für Nachwuchsarbeit, Spitzenförderung und internationale Wettbewerbsfähigkeit. Eine Kürzung würde sowohl den Sport als auch die regionale Entwicklung schwächen.

- **Streichung der Beiträge an wiederkehrende internationale Sportanlässe**

- **Die Streichung schadet dem Schweizer Sport:** Wiederkehrende Anlässe sind mit ihrer Kontinuität ein Garant für die Förderung von Nachwuchs-, Breiten- und Spitzensport. Schweizer Nachwuchstalente erhalten so oft erstmals Wildcards oder Startplätze auf höchstem Niveau. Die wiederkehrenden Sportanlässe sind zudem die Basis für Welt- und Europameisterschaften in

- unserem Land: Das Knowhow, der Rückhalt der Sportarten sowie die Schweizer Medaillenkandidatinnen und -kandidaten werden an den wiederkehrenden Anlässen aufgebaut.
- **Die Streichung ist volkswirtschaftlich schädlich:** Von wiederkehrenden Anlässen profitieren neben dem Sport eine Vielzahl von Unternehmen in Gastronomie und Hotellerie sowie der Tourismus nachhaltig und langfristig. Dies belegt u.a. eine Studie der Hochschule Luzern aus dem Jahr 2020. Gleichzeitig wird die Ausgangslage für wiederkehrende Grossanlässe immer anspruchsvoller: Ein starker Treiber sind steigende Anforderungen und Auflagen der Behörden. Dies führt zu stark erhöhten Kosten und oft Existenzproblemen bei Veranstaltern. Die vom Parlament beschlossene Unterstützung erfolgt gezielt und nur bei ausgewiesenem Bedarf, das ist in der Verordnung klar geregelt.

Die vorgeschlagenen Einsparungen im Entlastungspaket 27 für die Bereiche J+S, NASAK und Grossveranstaltungen sehen wir als bedenkliches Signal an den Sport, insbesondere aber auch an die Breitensportvereine im Kanton Bern und der gesamten Schweiz. Die Sportvereine und deren ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer leisten einen unverzichtbaren Beitrag an den gesellschaftlichen Kitt und sorgen für sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeitangebote für Jung und Alt. Auch die geplanten Einsparungen bei den NASAK-Geldern und den Beiträgen an wiederkehrende internationale Sportanlässe beeinträchtigen die Entwicklungsmöglichkeiten des Schweizer Sports – sowohl im Leistungsbereich als auch in seiner gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkung.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Andrea Zryd  
Präsidentin *bernsport*



Monika Metzger  
Geschäftsführerin *bernsport*